

Geschichte hinter der Fassade - Friedrich-Ebert-Straße



Ecke Friedrich-Ebert-Straße / Feldstraße

Foto: 2017, Anton



Friedrich-Ebert-Straße (damals noch Spargelkamp)

Foto: um 1929, Quelle: Stadtarchiv Wedel

Hier wohnten

Mitarbeiter des Wasser- und Schifffahrtsamts, damals Reichswasserstraßenverwaltung (auch Tonnenhafen genannt).

Nutzung der Gebäude

Die Gebäude wurden ausschließlich als Wohnraum genutzt.

Bauliche Gestaltung

In der Friedrich-Ebert-Straße gibt es drei unterschiedliche Bautypen, nämlich vier etwas größere Zweifamilienhäuser mit Dachgauben, sechs Vierfamilienhäuser in der Straßenmitte und zwanzig „zuckerwürfelartigen“ Zweifamilienhäusern (unten abgebildet). Letztere sind aufgrund ihrer Anzahl und ihres Aussehens sehr charakteristisch für die Friedrich-Ebert Straße. Allerdings ist, durch An- und Umbauten, kaum ein Haus in der damaligen Form erhalten.

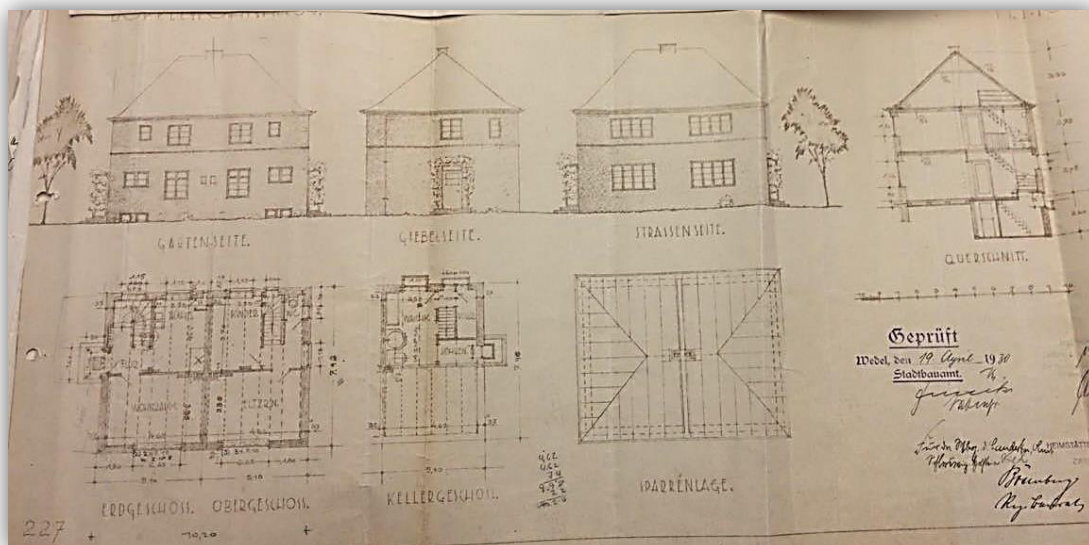


Foto: 2017, Pieter, Quelle: Stadtarchiv: Akte 1547.3 Spargelkamp/ Friedrich-Ebert Straße

Friedrich-Ebert-Straße

Im November 1928 beauftragte die Beamtenwohnungsbaugesellschaft bei der Wasserstraßen-Direktion Hamburg, die Vorbereitung für ein Bauvorhaben zu übernehmen.

Letztere wandte sich mit der Bitte an das Magistrat der Stadt Wedel, das Gelände in geeigneter Lage zur Ansiedlung der Beamten des Wedeler Tonnenhafens zur Verfügung zu stellen.

Und so kaufte die Stadt noch 1928 die Parzelle im Gebiet der heutigen Friedrich-Ebert-Straße von dem Gärtnereibesitzer Friedrich Grossheim ab. Es handelte sich dabei um eine Fläche von 4ha 89ar und 44 qm, für die 1 Reichsmark und 20 Reichspfennige pro Quadratmeter gezahlt wurden. Am 1. Januar 1929 wurde das Land der Stadt übergeben und es sollten 44 Wohnungen entstehen, die dem Wasserstraßenamt zur Verfügung gestellt werden sollten.

Ende des Jahres war die noch namenlose Siedlung mit 50 Wohnungen errichtet. 1930 beschloss das Ratsmann-Kollegium, sie auf Grund der vorherigen Nutzung des Geländes mit „Spargelkamp“ zu benennen.

1931-32 wurde festgelegt, dass die ursprünglich 4,5m breite Straße auf 5m erweitert werden sollte. Des Weiteren wurde beschlossen, dass je 4 Wohnhäuser eine gemeinsame Klärgrube haben sollten. Von dort aus sollte das Abwasser dann weitergeleitet werden.

Für die durch die Straßenbeleuchtung entstehenden Stromkosten sollte die Stadt aufkommen. Jedoch kam es vorerst zu Komplikationen wegen der zuerst zu niedrig kalkulierten Kosten.

Für den Aufbau des oben abgebildeten Hauses waren die Maße je Wohnung wie folgt angegeben:

Ein Kellerraum

Erdgeschoss: Zimmer und Küche

Obergeschoss: Zwei Zimmer, WC und Dachboden

Das Mauerwerk, das gegen die Feuchtigkeit mit Steinpappe isoliert wurde, sollte aus Ziegeln bzw. Beton bestehen.

Namensgebung der Friedrich-Ebert-Straße

Da das Gelände der Friedrich-Ebert-Straße zuvor zum Spargelanbau genutzt worden war, war der erste Straßename „Spargelkamp“ naheliegend. Ein Beschluss des Stadtverordnetenkollegiums von 1929, die Straße in Karl-Marx-Straße umzubenennen, trat nicht in Kraft. 1948 wurde die Straße auf Antrag einer großen Gruppe von Anwohnern in Friedrich-Ebert-Straße umbenannt. Der Teil des früheren Spargelkamps vom Tinsdaler Weg zur Feldstraße wurde 1954 in Tannenkamp umbenannt. Die Frage bleibt, warum die Anwohner sich für eine Friedrich-Ebert-Straße entschieden haben. Wer war dieser Mann und was hat er getan, dass Straßen nach ihm benannt werden?

Friedrich Ebert, geboren am 4 Februar 1871 in Heidelberg als Sohn eines Schneidermeisters, war der erste Reichspräsident der Weimarer Republik. Der Sozialdemokrat war bereits seit 1913 Vorsitzender der SPD. Während des 1. Weltkriegs war er ein strikter Vertreter der Politik der „Vaterlandsverteidigung“. Als Reichspräsident amtierte er von 1919 bis zu seinem Tod 1925. So ist es nachvollziehbar, dass sich die Arbeiter in der Friedrich-Ebert-Straße eben diesen, auch einen Arbeitersohn, als Namensgeber aussuchten.

Anton und Pieter

Quellen:

http://www.wedel.de/fileadmin/user_upload/media/pdf/Kultur_und-Bildung/Stadtarchiv/Publikationen/STRASSENAMEN.PDF, Wikipedia
Stadtarchiv: Akte 1547.3 Spargelkamp/ Friedrich-Ebert Straße

Das Projekt wurde durch Schüler/Schülerinnen des Geschichtsprofils des 11. Jahrgangs der Gebrüder-Humboldt-Schule Wedel unter der Leitung der Lehrkraft Susanne Reimer in Kooperation mit dem Stadtarchiv Wedel, Anke Rannegger, im Schuljahr 2016/2017 erarbeitet.